

Futtermittelkatalog



Maiskleberfutter

Nebenprodukt von Zea mays L.



Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Maiskleberfutter (engl. corn gluten feed) ist ein Nebenprodukt der Stärkegewinnung (Nassmüllerei) aus Mais, in dem neben dem Maisprotein vor allem noch Schalenanteile (Kleie) und evtl. Rückstände aus der Maiskeimölgewinnung enthalten sind. Entsprechend ist der RP-Gehalt wesentlich geringer als bei Maiskleber.

Infolge der Schalenanteile, die zu einem Rohfasergehalt von gegen 10 % führen können, eignet sich Maiskleberfutter vorwiegend für Wiederkäuer. Der Rohaschegehalt ist deutlich höher als bei Maiskleber, was insbesondere bezüglich des P-Gehalts von Bedeutung ist. Die Aminosäurezusammensetzung ist nicht ideal, sie enthält wenig Lysin und Tryptophan. Die Proteinabbaubarkeit im Pansen der Wiederkäuer ist höher als bei Maiskleber, der Anteil an Bypass-Protein somit deutlich geringer.

Besondere Inhaltsstoffe

Farbstoffe: Bei Verwendung von Gelbmais zur Stärkegewinnung ist Maiskleberfutter reich an Carotinoiden (Lutein, Zeaxanthin), die als Gelbpigmente die Farbe verschiedener Produkte der Geflügelhaltung (Eidotter, Haut und Fett beim Mastpoulet) beeinflussen.

Futtermittelkatalog



Mögliche Qualitätsprobleme

Abhängig von den genauen Prozessschritten bei der Herstellung und den Anteilen von Schalen und anderen Komponenten können die Gehalte stark schwanken.

Mykotoxine: Im Mais vorkommende Mykotoxine finden sich auch im Maiskleberfutter wieder. Die Belastung kann je nach Qualität des Ausgangsgetreides hoch ausfallen.

Verarbeitung

Mehlförmig, direkt verwendbar.

Anwendung

Im Mischfutter, vorwiegend für Wiederkäuer.

Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	10	Ferkel	5	Küken	5	Pferd	5
Aufzucht	20	Jager	5	Junghennen	10	Kaninchen	10
Rindviehmast	30	Mast	5	Legehennen	10		
Milchvieh	30	Muttersauen	10	Mast	5*		

* kann Gelbfärbung von Haut- und Fettgewebe bewirken

Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!

Aktualisiert: 11. Juli 2016